

Echtzeitsysteme

Peter Ulbrich

Lehrstuhl für Verteilte Systeme und Betriebssysteme
Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg

<https://www4.cs.fau.de>

Wintersemester 2016/17



Echtzeitsysteme

Lehrveranstaltungs-konzept & Organisation

Peter Ulbrich

Lehrstuhl für Verteilte Systeme und Betriebssysteme

Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg

<https://www4.cs.fau.de>

21. Oktober 2016



Die Lehrveranstaltung ist grundsätzlich für alle Studiengänge offen. Sie verlangt allerdings gewisse Vorkenntnisse. Diese müssen nicht durch Teilnahme an den Lehrveranstaltungen von I4 erworben worden sein.



Echtzeitsysteme – Eine Begriffsdefinition



Echtzeit ist ein strapazierter Begriff



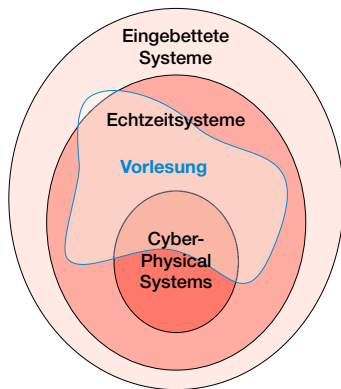
Es geht nicht um **Geschwindigkeit** sondern um **Rechtzeitigkeit**!

■ **Echtzeitsysteme**, eine (strikte) Definition und Einordnung:

- **Eingebettet** in die Umwelt und abhängig von der Hardware
- An die **Realzeit** gekoppelt
- Steuerung und Regelung von **physikalischen Prozessen**



Entwicklung erfolgt typischerweise **interdisziplinär**!



1 Vorwort

2 Die Veranstaltung

- Lernziele und Voraussetzungen
- Einordnung

3 Organisatorisches

- Die Beteiligten
- Vorlesung und Übung
- Leistungsnachweise
- Literaturempfehlungen

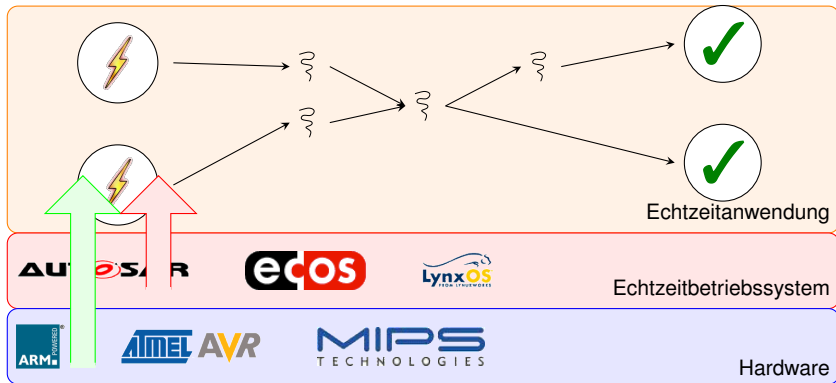


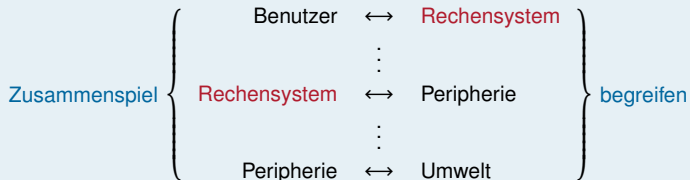
Echtzeitsysteme – Die Veranstaltung



Querschneidender Einblick in die Welt der Echtzeitsysteme

- Ausgehend von den Eigenschaften der Hardware
- Über das Echtzeitbetriebssystem und seine Implementierung
- bis zum strukturellen Aufbau von Echtzeitanwendungen





■ Echtzeitsysteme als Ganzes **verstehen**:

- Grad der **Echtzeitfähigkeit** eines Systems **erkennen**
- Einfluss der **Hard-/Softwareplattform** **bewerten**
- **Temporale Aspekte** physikalischer Prozesse **erfassen**

■ Echtzeitsysteme **entwickeln**:

- Anwendungen **analysieren** und Werkzeuge einsetzen (Oszilloskop, aiT, ...)
- **Systeme** praktisch und (betriebs-)systemnah **bauen** (eCos, C/C++, ...)

■ **Vertiefen** des Wissens über Echtzeitbetriebssysteme

- Ablaufplanung und Betriebsmittelverwaltung
- Mehrkern-Rechensysteme



- **Vorlesung:** Vorstellung und detaillierte Behandlung des Stoffs
 - Grundlagen von Echtzeitsystemen
 - Zeit- und ereignisgesteuerte Systeme
 - Periodische und sporadische Aufgaben (engl. *tasks*)
 - Einplanung und Koordination
 - Anwendung dieser Konzepte innerhalb von Echtzeitanwendungen
 - Wie beeinflussen diese Konzepte das Ablaufverhalten?
 - Wie implementieren Echtzeitbetriebssysteme diese Konzepte?

- **Übung:** Vertiefung und praktische Anwendung
 - Anwendungs- und Systemprogrammierung (Software-Oszilloskop)
 - Ablaufverhalten durch das EZ-Betriebssystem beeinflussen
 - Werkzeuge aus dem industriellen Umfeld einsetzen



Bedeutung von Tafel- und Rechnerübungen

■ Tafelübungen \leadsto „learning by exploring“

- Besprechung der Übungsaufgaben, Skizzierung von Lösungswegen
- Vertiefung des Vorlesungsstoffes, Klärung offener Fragen

■ Rechnerarbeit \leadsto „learning by doing“

- Selbstständiges Bearbeiten der Übungsaufgaben am Rechner
 - Abgabe der bearbeiteten Übungsaufgaben
 - Klärung von Unklarheiten/Problemen bei/mit den Übungsaufgaben

- Rechner ist allerdings **kein Tafelersatz**

→ Bereitet euch vor! Wir erwarten konkrete Fragen!

*Der, die, das.
Wer, wie, was?
Wieso, weshalb, warum?
Wer nicht fragt, bleibt dumm!*



- **Systemprogrammierung**, Grundlagen der Informatik
- **C / C++**, Java
- Ein gewisses Maß an **Durchhaltevermögen**
- Freude an systemnaher und **praktischer Programmierung**

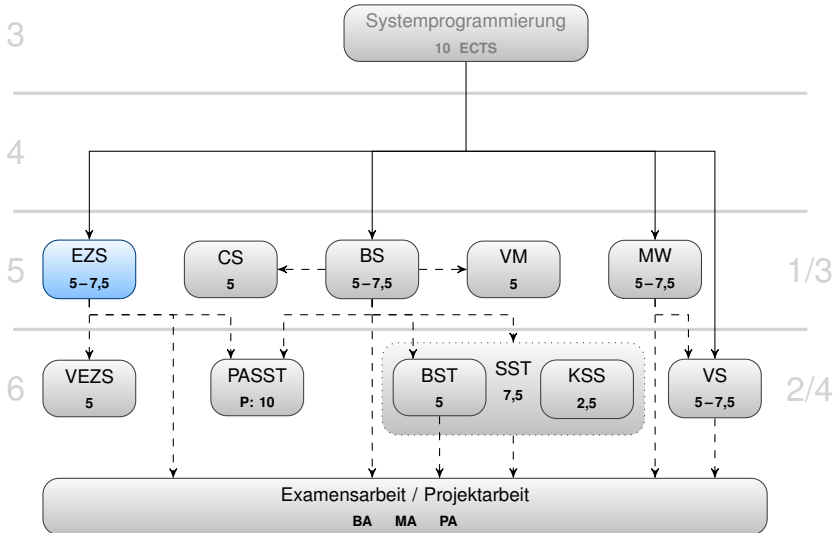
Wir arbeiten mit eingebetteten Systemen!

Die meisten sind überrascht, wie viel Spaß das macht :-)

NEU: Testet Eure Programmierkenntnisse (→ Webseite)



Einpassung in den Studienplan



1 Vorwort

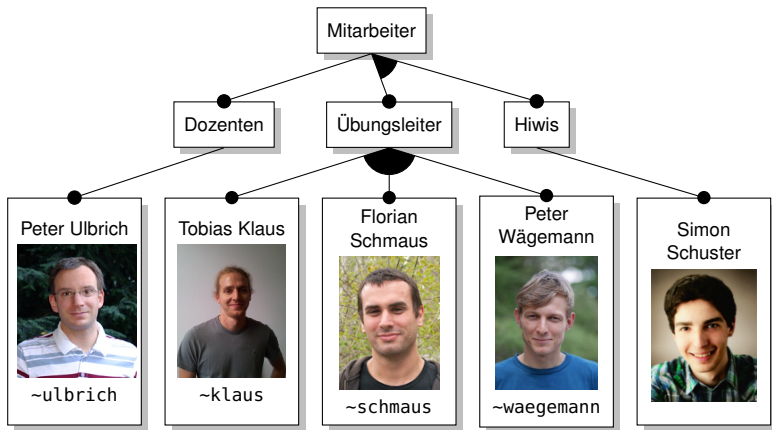
2 Die Veranstaltung

- Lernziele und Voraussetzungen
- Einordnung

3 Organisatorisches

- Die Beteiligten
- Vorlesung und Übung
- Leistungsnachweise
- Literaturempfehlungen





Vorlesung: Zeit und Ort

- Freitag, 10:15 – 11:45, H16

Planmäßige Ausfälle

- 02.12. und 23.12.



Änderungen und Hinweise: siehe Webseite bzw. Mailingliste

- **Handzettel** (engl. *handout*) sind verfügbar wie folgt:

- https://www4.cs.fau.de/Lehre/WS16/V_EZS/
- Folienkopien werden vor der Vorlesung ausgegeben

- **Wosch's Glossar :**

- Relevante Begriff der Informatik außerhalb des Vorlesungskerns
- Als Wiederholung (Inf) beziehungsweise zum Einstieg (\neg Inf)
- Wird im Lauf der Vorlesung auf EZS angepasst

- Literaturempfehlungen siehe Folie 19



Fachbegriffe der Informatik (Deutsch \leftrightarrow Englisch)

- www.aktionlebendigesdeutsch.de



Tafelübung: Zeit und Ort

- Montag, 10:15 – 11:45
- Mittwoch, 10:15 – 11:45
jeweils 0.031-113
- **Optional** weitere Termine

Rechnerübung: Zeit und Ort

- Dienstag, 14:15 – 15:45
- Dienstag, 16:15 – 17:45 jeweils
im 02.151-113 (CIP2)
- **Optional** weitere Termine

■ Übung

- Übungsaufgaben sind bevorzugt in Gruppen zu bearbeiten
- Tafel- und Rechnerübung
- **Rechnerarbeit**: größtenteils in Eigenverantwortung



Anmeldung ab 21.10.16, 15:00 Uhr

- Über **waffel**¹ (URL siehe Webseite von EZS)
- Automatisch: Labor-Login (CIP-Import) und Mailingsliste

¹ Abk. für Webanmeldefrickelformular Enterprise Logic



VL – Vorlesung

2,5

Vorstellung und detaillierte Behandlung des Lehrstoffs

+

Ü – Übung

2,5

- Praktische Übungen
- 7 Übungsaufgaben
- Abnahme alle 14 Tage

oder

EÜ – Erweiterte Übung

5

- Übung (Ü)
- + erweiterte Aufgaben
- + vertiefende Abfrage

+

RÜ – Rechnerübung

0

- **Betreutes** Arbeiten am Rechner
- Hilfe zu eCos, Oszilloskop, aiT, ...



■ **Wahlpflichtmodul** (Bachelor/Master) der Vertiefungsrichtung **Verteilte Systeme und Betriebssysteme**

- eigenständig (nur EZS)
- mit weiteren Veranstaltungen

VL + Ü oder VL + EÜ
siehe Modulhandbuch

■ Studien- und Prüfungsleistungen

- Bachelor
- Master

Prüfungsleistung
Prüfungsleistung

erworben durch

- erfolgreiche Teilnahme an den Übungen
- erfolgreiche Bearbeitung aller Übungsaufgaben
- 30 min. (bzw. 20 min) mündliche Prüfung

■ Berechnung der Modulnote

- Note der mündlichen Prüfung + “Übungsbonus” in Zweifelsfällen





Wanted:

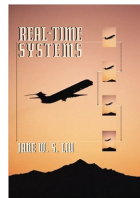
- Bachelor- und Masterarbeiten
- Bachelor-Praktikum und Master-Projekte
- studentische Hilfwissenschaftler (Hiwis)



[2] Eine hervorragende Begleiterin der Veranstaltung:

J. W. S. Liu. *Real-Time Systems*.

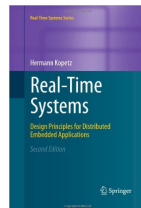
Prentice Hall PTR, Englewood Cliffs, NJ, USA, 2000



[1] Der „Klassiker“ für zeitgesteuerte EZS:

H. Kopetz. *Real-Time Systems: Design Principles for Distributed Embedded Applications*.

Kluwer Academic Publishers, 1997



42

